

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1177/2013

Abteilung: Entsorgungsbetriebe Speyer

Bearbeiter/in: Mathias Kläßen

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: WiPI EBS

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Stadtrat	10.05.2012	öffentlich	verwiesen Werkausschuss
Werkausschuss EBS	24.09.2013	nicht öffentlich	Beschlussfassung
Stadtrat	14.11.2013	öffentlich	zurückgestellt
Stadtrat	12.12.2013	öffentlich	Beschlussfassung

**Betreff: Verbesserung der Wertstofffassung in Speyer;
Gemeinschaftsantrag von CDU, SWG und FDP vom 20. April 2012
Empfehlungen des Betriebsführers**

Referenzvorlage: 0770/2012 (Stadtrat 10.05.2012)

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Speyer stimmt der ausgearbeiteten Optimierung der Wertstofffassung zu.

Der Werkausschuss der EBS hat in seiner Sitzung vom 24.09.2013 einstimmig der Optimierung der Wertstofffassung ab 01.10.2013 bei gleichzeitiger Beendigung des Versuches Wertstoffmobil ab 01.01.2014 zugestimmt.

Begründung:

Der Stadtrat der Stadt Speyer hat in seiner Sitzung vom 10.05.2012 die Verwaltung beauftragt, das bestehende Sammelsystem für Verpackungsabfälle weiter zu entwickeln mit dem Ziel einer besseren Wertstofffassung. Das Sammelsystem für Elektrokleingeräte soll über die bestehenden Sammelstellen hinaus weiter entwickelt werden.

Als ein Baustein der serviceorientierten und wirtschaftlichen Weiterentwicklung der bestehenden Sammelsysteme für die Wertstofffassung wird die nachfolgend beschriebene Optimierung vorgeschlagen. Alle vorgeschlagenen Maßnahmen sind als Ergänzung der vorhandenen Sammelsysteme der EBS/SWS sowie der privaten Wirtschaft zu sehen. Die Maßnahmen dienen der Steigerung der Erfassungsquote insgesamt, aber auch einer damit einhergehend verbesserter Wirtschaftlichkeit für die EBS/SWS verbunden mit größtmöglichem Kundenservice.

1. Wertstoffmobil:

Das Wertstoffmobil hat keine ausreichende Akzeptanz erreicht. Gemäß TOP 12 der Sitzung des Werkausschusses vom 29.09.2010 liegen die Kosten des Wertstoffmobils bei rd. 6.650,- € /a. Diesen Kosten stehen Erlöse von ca. 90,- € /a gegenüber. Eine nachhaltige Verbesserung der Wirtschaftlichkeit konnte nicht erreicht werden und ist auch nicht absehbar. Daher empfiehlt der Betriebsführer das Wertstoffmobil zum 01.01.2014 einzustellen.

2. Schrott:

- 2.1 der Kunde meldet über die Sperrmüllhotline, dass er ausschließlich Schrott abholen lassen möchte. Diese Anmeldung wird nicht als Sperrmüllanmeldung gewertet. Bei der Anmeldung ist mit anzugeben, ob es sich um Gegenstände handelt, die mit 2 Personen nicht mehr getragen werden können. Ziel ist insbesondere die Steigerung der Erfassungsmenge von sperrigen Gegenständen aus Metall. Die EBS/SWS ergänzen das Angebot der privaten Schrottsammler.
- 2.2 Der Kunde erhält einen kurzfristigen Termin (max. 2-3 Werktage) zur Abholung genannt. Der Kunde wird gebeten, den Schrott nach Möglichkeit erst am Tag der Abholung vor 6:00 Uhr bereit zu stellen. Vorteil für den Kunden: kurzfristige Abholung des Altmetalls auf Bestellung – kein Warten, bis ein Schrottsammler vorbei kommt. Zudem wird die Abholung nicht als Sperrmülltermin gewertet.
- 2.3 Die EBS/SWS nehmen diesen Schrott im Rahmen ihrer Sperrmülltour mit.
- 2.4 Die Abholung erfolgt montags bis donnerstags im Rahmen der Sperrmülltour sowie bei Bedarf zusätzlich freitags mittels Transporter.
- 2.5 *Zur Schrottsammlung gehören:*
 - Benzinrasenmäher (ohne Flüssigkeiten)
 - Crosstrainer, Heimtrainer
 - Fahrräder, Dreiräder, Kettcar
 - Gartenmöbel aus Metall
 - Gasherde
 - Wäscheständer
 - Metalltische, Metallstühle, Metallregale
 - Metallzäune
 - Metallwannen
 - Dachrinnen aus Metall
 - Betten und Bettroste aus Metall
 - ...*Nicht zur Schrottsammlung gehören:*
 - Elektrogeräte
- 2.6 Die EBS/SWS sorgen für eine umweltgerechte Verwertung. Die Verwertungserlöse stabilisieren die Müllgebühren.
- 2.7 Je Abholung wird mit 50 kg Altmetall im Mittel gerechnet, so dass rd. 11,50 € Erlös einem Aufwand von rd. 9,50 € gegenüber stehen. Der Ertrag liegt somit rd. 20 % über dem Aufwand. Ausgehend von 300 zusätzlichen Sammelpunkten je Jahr ergibt sich eine erfasste Altmetallmenge von 15 Mg sowie ein Ertrag von 600,- €/a. Zum Vergleich: die Anzahl der Sperrmüllsammelpunkte je Jahr liegt bei rd. 3.700.

3. Altkleider, Heimtextilien und Schuhe (Alttextilien):

- 3.1 der Kunde meldet über die Sperrmüllhotline, dass er Alttextilien abholen lassen möchte. Diese Anmeldung wird nicht als Sperrmüllanmeldung gewertet. Ziel ist insbesondere die Steigerung der Erfassungsmenge von Alttextilien. Gemäß der Restabfallsortieranalyse aus 2009 enthält der Speyerer Restabfall durchschnittlich noch 5,7 kg/(E*a), entsprechend 285 Mg/a, Alttextilien und Schuhe. Die EBS/SWS ergänzen das Angebot der privaten Altkleidersammler.
- 3.2 Der Kunde erhält einen kurzfristigen Termin (max. 2-3 Werktage) zur Abholung genannt. Weiterhin werden dem Kunden 2 blaue Kunststoffsäcke mit weißem EBS-Aufdruck im Rahmen der Tour zur Auslieferung und Rückholung von Müllgefäßen gebracht. Der Kunde wird gebeten, die Alttextilien nach Möglichkeit erst am Tag der Abholung vor 6:00 Uhr bereit zu stellen. Stellt der Kunde weitere handelsübliche

Säcke mit dazu, werden diese ebenfalls mitgenommen. Die Säcke mit EBS-Aufdruck dienen dazu, gewerbliche Sammler von der Mitnahme derselben abzuhalten und diesen Diebstahl, falls die Säcke doch von gewerblichen Sammlern mitgenommen werden auch ahnden zu können.

Vorteil für den Kunden: kurzfristige Abholung der Alttextilien auf Bestellung – kein Warten, bis ein Sammler Eimer oder Körbe austeilt. Auch erspart sich der Kunde den Weg zum nächsten Altkleidercontainer. Zudem wird die Abholung nicht als Sperrmülltermin gewertet

3.3 Die EBS/SWS nehmen diese Alttextiliensäcke im Rahmen ihrer Sperrmülltour mit.

3.4 Die Abholung erfolgt montags bis donnerstags im Rahmen der Sperrmülltour sowie bei Bedarf zusätzlich freitags mittels Transporter.

3.5 *Zur Altkleider- und Textiliensammlung gehören:*

- Gebrauchte Kleidung wie Hosen, Röcke, Mäntel, Jacken, Hemden etc.
- Schuhe (paarweise gebündelt)
- Gardinen und Stoffreste aus Baumwolle, Leinen oder Seide
- Bett- und Tischwäsche
- Handtücher, Badetücher
- Wolldecken

Nicht zur Altkleider- und Textiliensammlung gehören:

- Verschmutzte oder nasse Kleidung
- Kleider und Textilien aus Fleece
- Kleider und Textilien aus Mikrofaser
- Gürtel, Handtaschen
- Kissen, Federbetten
- Seile, Gurte, Filter
- Rucksäcke, Zelte, Planen
- Teppiche und andere Bodenbeläge

3.6 Die EBS/SWS sorgen für eine umweltgerechte Verwertung. Die Verwertung erfolgt gemeinsam mit den am Abfallwirtschaftshof erfassten Altkleidermengen. Die Verwertungserlöse stabilisieren die Müllgebühren.

3.7 Je Abholung wird mit 40 kg Alttextilien im Mittel gerechnet, so dass rd. 12,80 € Erlös einem Aufwand von rd. 11,40 € gegenüber stehen. Der Ertrag liegt somit rd. 12 % über dem Aufwand. Ausgehend von 400 zusätzlichen Sammelpunkten je Jahr ergibt sich eine erfasste Altmengemenge von 16 Mg sowie ein Ertrag von 560,- €/a. Zudem reduzieren die Mengen, die aufgrund des höheren Komforts nicht mehr in die Restmülltonne gegeben werden, die Verbrennungskosten entsprechend. Unter der Annahme, dass die Hälfte der über diesen Weg erfassten Alttextilien zuvor in die Restmülltonne gegeben worden wären, reduziert dies die Verbrennungsgebühren um rd. 1.000 €/a. Zum Vergleich: die Anzahl der Sperrmüllsammelpunkte je Jahr liegt bei rd. 3.700.

4. Elektrokleingeräte:

Die Ergebnisse des Modellversuches zur Einführung einer Wertstofftonne (siehe TOP 7 des Werkausschusses vom 20.06.2013) zeigen, dass bei den Kunden Bedarf für eine verbesserte Erfassung von Elektrokleingeräten besteht. Wie erläutert, blieb die Compliance der Säcke für die Elektrokleingeräte weit hinter den Erwartungen zurück, so dass bei der Sortieranlage ein erheblicher Mehraufwand für die händische Sortierung des Wertstoffgemisches entsteht. Den Kunden soll daher eine verbesserte Erfassung von Elektrokleingeräten angeboten werden, allerdings entgegen der Information im Werkausschuss vom 20.06.2013 nicht über Kartons, sondern wie folgt:

- 4.1 Bei Verwaltungen (z. B. Stadtverwaltung, Schulen, DRV, landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft etc.), bei Betrieben (PFW, Haltermann, Mann und Hummel etc.) sowie nach Möglichkeit bei Supermärkten sollen MGB zur Erfassung der Elektrokleingeräte aufgestellt werden. Die MGB müssen abgeschlossen sein und mit einer entsprechenden Einwurfföffnung (\varnothing 20 cm) versehen sein (siehe Anlage 2). Die Ausstattung von ca. 20 Standorten mit entsprechenden MGBs ist nach Einschätzung der SWS/EBS voraussichtlich realisierbar.
- 4.2 Der vor Ort Verantwortliche meldet den SWS/EBS, wenn der MGB voll ist. Im Rahmen der Tour zur Auslieferung und Rückholung von Müllgefäßen wird der MGB 240 l dann gegen einen leeren MGB getauscht. Der volle MGB wird zum AWH gebracht und dort in den entsprechenden Abrollcontainer entleert.
- 4.3 Vorteil für den Kunden: Abgabe der Elektrokleingeräte an der Arbeitsstelle; somit kein separater Gang zu einer Abgabestelle erforderlich.
- 4.4 Es wird mit einem Bedarf von rd. 30 MGB gerechnet, wobei bereits 10 entsprechende MGB vorhanden sind.
- 4.5 Die EBS/SWS sorgen für eine umweltgerechte Verwertung gemeinsam mit den am AWH bereits erfassten Elektrokleingeräten. Je MGB-Tausch wird mit einer Menge von 75 kg gerechnet. Pro Jahr wird je Standort mit durchschnittlich 6 Leerungen gerechnet. Somit kann voraussichtlich eine Menge von rd. 9 Mg über diese Maßnahme erfasst werden. Den Erlösen je Jahr von ca. 1.620,- € stehen Aufwendungen für Behälter und Logistik in Höhe von 1.475,- € pro Jahr gegenüber, so dass mit einem Ertrag von 145 €/a gerechnet werden kann. Zudem reduzieren die Mengen, die nicht mehr in die Restmülltonne gegeben werden, die Verbrennungskosten entsprechend. Unter der Annahme, dass die Hälfte der über diesen Weg erfassten Elektroaltgeräte zuvor in die Restmülltonne gegeben worden wären, reduziert dies die Verbrennungsgebühren um rd. 600 €/a. Die Verwertungserlöse stabilisieren die Müllgebühren.

Papier, Pappe und Kartonagen wurden am Wertstoffmobil so gut wie gar nicht abgegeben, so dass hier davon auszugehen ist, dass die haushaltsnahe Erfassung im MGB oder im Sack mit der zusätzlichen Möglichkeit der Abgabe am Abfallwirtschaftshof die Bedürfnisse der Kunden ausreichend befriedigt,

Bei Hartplastik, der vierten am Wertstoffmobil angenommenen Fraktion, ist der Markt bei weitem nicht so stabil wie bei Schrott oder bei Elektrokleingeräten, insbesondere aufgrund der geringen Zahl der regional aktiven Marktteilnehmer, die für die EBS/SWS attraktiv sind. Daher ist eine dauerhaft kostenlose Annahme derzeit noch nicht angezeigt.

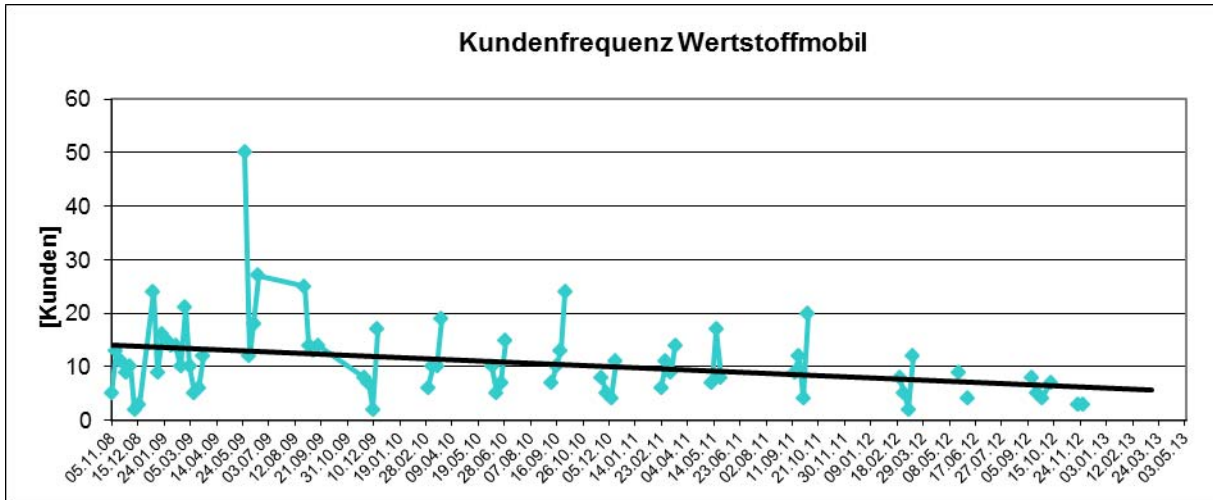
Der neue Service für die unter 2. bis 4. genannten Wertstoffe soll zum einen über Tonnenanhänger an der Restmülltonne und zum anderen über die Kundenzeitschrift SWS live (Septemerausgabe) sowie über das Internetportal bekannt gemacht werden.

Anlagen:

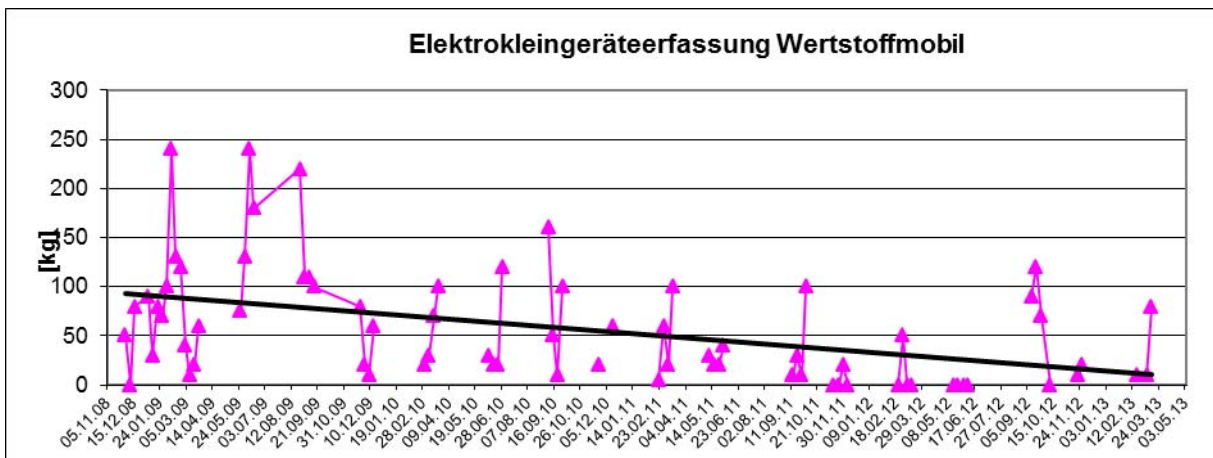
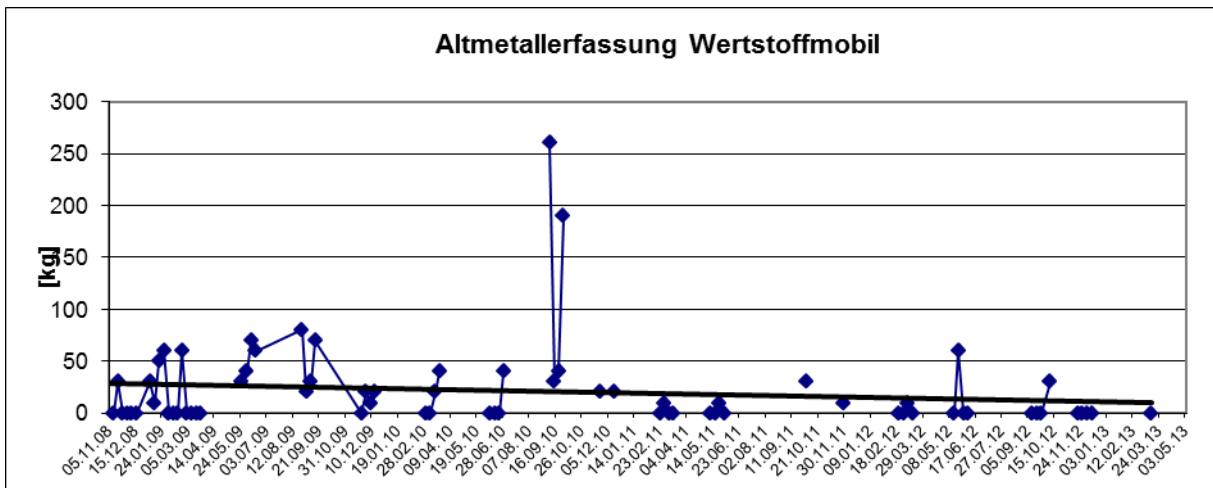
Diagramme

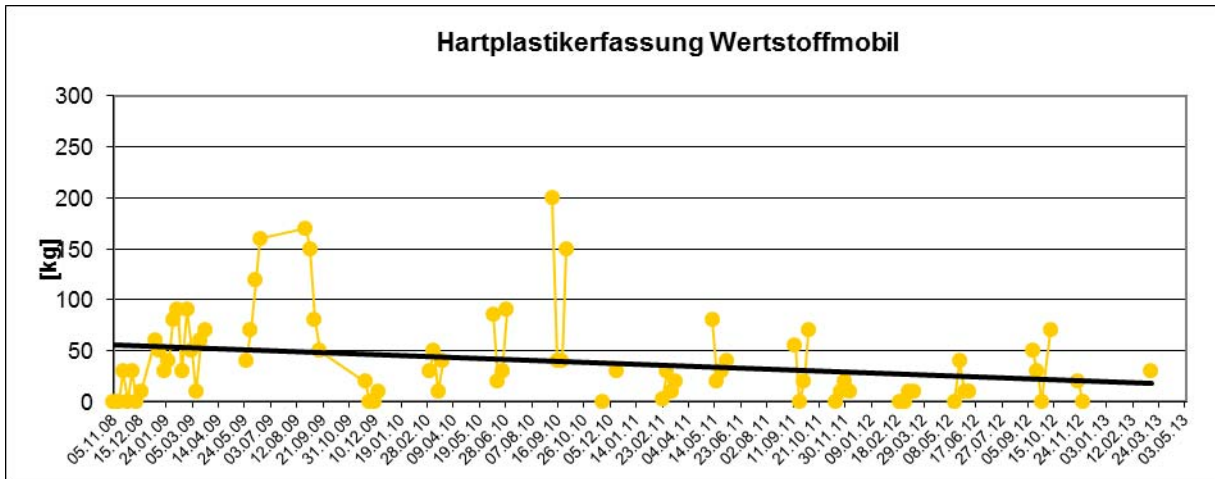
Anlage 1:

1. Entwicklung Kundenfrequenz Wertstoffmobil:



2. Entwicklung der erfassten Wertstoffmengen am Wertstoffmobil:





Anlage 2:

